




KfW-Zuschuss für Sie

Die Sonderförderung „Energieeffizient Sanieren“ macht es möglich: Die Bundesregierung vergibt über die KfW Förderbank Zuschüsse zur Optimierung der Wärmeverteilung in **bestehenden Heizungsanlagen**. Hierzu gehören unter anderem der Einbau von Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A sowie der hydraulische Abgleich.

Mindestens 150 Euro Zuschuss

 Für die Optimierung der Wärmeverteilung können Sie einen Zuschuss in Höhe von **25 Prozent der Gesamtkosten** erhalten. Die Mindestrechnungssumme beträgt **600 Euro**, somit bekommen Sie mindestens 150 Euro Ihrer Kosten erstattet.

 Es ist Pflicht, dass ein **hydraulischer Abgleich** durchgeführt wird, wobei dessen Kosten bezuschusst werden.

 Die Heizanlage muss vor dem 1. Januar 2005 installiert worden sein. Außerdem werden nur Maßnahmen an Nieder-temperatur- oder Brennwertkesseln gefördert.

Drei Monate Antragsfrist

Der Antrag muss spätestens drei Monate nach Durchführung der Maßnahme gestellt werden. Entscheidend ist das Datum der Rechnungsstellung des Handwerkers.

Zusätzlich zu Antragsformular und Rechnung müssen Sie eine Kopie der Analyse des Ist-Zustandes Ihrer Heizung und eine Kopie des Formulars zur Bestätigung des hydraulischen Abgleichs einreichen. Beides wird Ihnen der Handwerker aushändigen. Mehr dazu unter www.sparpumpe.de.

Wer steckt dahinter?

Die Beratungsgesellschaft **co2online** gemeinnützige GmbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie über 700 Portalpartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Medien und Politik motiviert sie den Einzelnen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen – und dabei Geld zu sparen!

Um den Erfolg des Pumpentausches zu verfolgen, können Sie sich auf www.sparpumpe.de kostenlos beim **Energiesparkonto** anmelden. Das Energiesparkonto bringt Licht ins Dunkel Ihres Energiehaushalts: Es macht den Verbrauch von Heizenergie, Wasser und Strom sichtbar, entlarvt heimliche Stromverschwender und dokumentiert Ihre persönlichen Sparerfolge.

Überreicht durch

Kontakt und weitere Informationen

Möchten Sie mehr über die Pumpenkampagne erfahren? Besuchen Sie uns auf der Homepage www.sparpumpe.de.

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9, 10829 Berlin
E-Mail: info@sparpumpe.de

Stand: April 2010

Heizsystem optimieren

Zuschuss sichern

Energiekosten sparen



Warum das Heizsystem optimieren?

Alte Heizungspumpen sind wahre Stromfresser. Sie verschlingen rund zehn Prozent des Jahresstromverbrauchs eines Haushalts, weil sie mit immer gleicher Drehzahl kreisen. Moderne Hocheffizienzpumpen können hingegen bis zu 80 Prozent weniger Strom benötigen und sind nur in Bewegung, wenn sie wirklich gebraucht werden.

Aber nicht nur beim Stromverbrauch der Heizungspumpe besteht Einsparpotenzial, sondern auch beim Heizenergieverbrauch des Gebäudes. Durch den so genannten hydraulischen Abgleich wird die Wärmeverteilung im gesamten Gebäude optimiert und die Heizkosten gesenkt. Eine Kombination beider Maßnahmen spart nicht nur bares Geld, sondern mindert auch den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂.

Energiekosten mit dem KfW-Zuschuss sparen

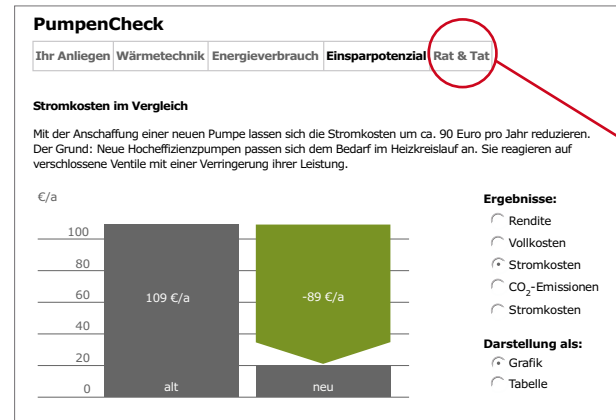
Beispiel: Einfamilienhaus mit 150 m² Wohnfläche und einem jährlichen Heizenergieverbrauch von 150 kWh/m².

	Heizungspumpe	Heizsystem
Energieverbrauch pro Jahr - bisher	630 kWh Strom*	22.500 kWh Heizenergie*
Energieverbrauch pro Jahr - künftig	90 kWh (-86%)	21.000 kWh (-7%)
Ersparnis über die ersten 3 Jahre	366 Euro	331 Euro
Gesamtersparnis über 3 Jahre	697 Euro	
einmalige Kosten (inkl. MwSt.)	Pumpentausch: 350 Euro	hydraulischer Abgleich: 500 Euro
Kosten gesamt	850 Euro	
KfW-Zuschuss	212,50 Euro (25%)	
tatsächliche Kosten	637,50 Euro	
Amortisierung	nach 2,7 Jahren	

*Bei einem aktuellen Preis von 20 Cent/kWh für Strom und 7 Cent/kWh für Heizenergie.

Lohnt sich der Pumpentausch für Sie?

Mit dem PumpenCheck auf www.sparpumpe.de können Sie online und kostenlos Ihre Heizungspumpe überprüfen. Anhand eingegebener Daten zu Gebäude, Pumpe und Heizung errechnet dieser Energiespar-Ratgeber, ob ein Pumpentausch wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist.



Was ist der hydraulische Abgleich?

Die Heizung ist ein verzweigtes System aus Rohren. Das Wasser nimmt am liebsten den Weg des geringsten Widerstandes und fließt zuerst durch die dicken und kurzen Rohre. Deshalb kann es passieren, dass einige Heizkörper knallheiß sind, während andere bei voll aufgedrehtem Thermostat lauwarm bleiben. Der hydraulische Abgleich sorgt dafür, dass jeder Heizkörper den richtigen Druck und die richtige Wassermenge hat und gewährleistet somit die gleichmäßige Wärmeverteilung im Haus.

Datenbank „Rat & Tat“

Wie finden Sie in wenigen Schritten den richtigen Handwerker? Die bundesweite Handwerker-Datenbank auf www.sparpumpe.de hilft Ihnen bei der Suche. Die Datenbank enthält rund 500 Handwerker, die den hydraulischen Abgleich fachgerecht vornehmen und so für eine optimale Wärmeverteilung in Ihrem Haus sorgen.

Im PumpenCheck erfahren Sie in 3 Minuten

- ob Ihre Heizungspumpe wirtschaftlich arbeitet
- welche neue Pumpe für Ihr Haus geeignet ist
- wie stark Sie Stromverbrauch und -kosten senken können
- wie schnell sich die neue Pumpe bezahlt macht

Neu: Handlungsempfehlungen auf einen Blick

Die Pumpe ist erst der Anfang

Im **Modernisierungsratgeber** können Sie weitere Modernisierungsmaßnahmen an Ihrem Haus auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen.

Der **Förderratgeber** zeigt Ihnen alle verfügbaren Förderprogramme für Ihre geplanten Modernisierungsmaßnahmen.

Drei Tipps für den richtigen Handwerker

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn ein Handwerker sagt, dass sich der hydraulische Abgleich nicht rechnet. Holen Sie eine zweite Meinung ein. Nutzen Sie dazu die Datenbank „Rat und Tat“.

Seien Sie nicht skeptisch, wenn Ihnen der Handwerker im Zuge des Abgleichs einen Austausch der Pumpe vorschlägt – die alten Pumpen sind von ihrer Leistung her oft viel zu groß.

Der Handwerker muss bestätigen, dass der Abgleich fachgerecht ausgeführt wurde. Dies ist für Ihren Antrag bei der KfW zwingend erforderlich. Wenn der Handwerker zögert, ist das ein schlechtes Zeichen.